

Hölderlin rockt?!

– Rock-Musical „Hölder“ über Freiheit, Freundschaft und geniale Ideen für eine bessere Welt

Jubiläumsjahr 2020 – 250 Jahre Hölderlin

2020 ist das Jubiläumsjahr deutscher Geistesgrößen. Nicht nur das Musikgenie Ludwig van Beethoven und der schwäbische Philosoph Georg Wilhelm Friedrich Hegel wurden 1770, also vor 250 Jahren geboren, sondern auch einer der wortgewaltigsten und weltweit einflussreichsten deutschen Dichter und Philosophen: Johann Christian Friedrich Hölderlin. Wie stark Hölderlin heute noch die Menschen inspiriert, zeigen die zahlreichen literarischen Veranstaltungen, die im Jubiläumsjahr landesweit stattfinden (eine Übersicht findet man auf www.hoelderlin2020.de).

„Hölder“ - Ein Rock-Musical für einen Dichter und Denker

Auf ganz außergewöhnliche Weise beschäftigt sich in Hölderlins Geburtsort Lauffen am Neckar eine Gruppe begeisterter Kreativer – Autoren, Komponisten, Musiker, Musiktheaterschaffende - mit der Gedankenwelt des Dichters. In jahrelanger ehrenamtlicher Arbeit ist daraus mit viel Leidenschaft ein Rock-Musical entstanden, das aus Hölderlins Leben und Denken das herausarbeitet, was Menschen heute noch besonders berührt und bewegt: das Streben nach Freiheit, Freundschaft und das Idealbild einer besseren Welt.

Die Story: Freundschaft, Freiheit, Revolution – gestern und heute

Der junge Friedrich, von seinen Freunden nur „Hölder“ genannt, brannte für die Ziele und Ideale der Französischen Revolution. Vor allem die Freiheit in all ihren Facetten war etwas, wonach sich der im absolutistischen Schwaben aufgewachsene Klosterschüler zutiefst sehnte. Eine gewisse Freiheit der Gedanken, vor allem aber gute Freunde und Gleichgesinnte fand er ausgerechnet im strengen evangelischen Tübinger Stift. Mit seinen Studienfreunden, den später ebenfalls ruhm- und einflussreichen Philosophen Hegel und Schelling, entwickelt der junge Hölder revolutionäre Gedanken – geniale Ideen für eine bessere Welt: „Das älteste Systemprogramm des deutschen Idealismus“ wird in ihrer Tübinger Studentenstube geboren.

Genau mit diesem utopischen Gesellschaftsentwurf und Menschenbild der drei historischen Vordenker beschäftigt sich im Jahr 2020 eine Deutsch-Literatur-AG. Ein Theater-Anspiel des Themas soll als Highlight des Schuljubiläums aufgeführt werden. Doch unvermittelt drängt sich die Einweihung eines von einem zwielichtigen Investor gestifteten Hölderlin-Denkmal in den Vordergrund. Ein Teil der Schüler wehrt sich gegen diese nur vordergründig wohlthätige Aktion. Es kommt zum Streit, die Lage eskaliert in einem Unfall, dem ein komatöser Schweb-Zustand folgt. Hier treffen nun beide Zeiträume aufeinander, wodurch die einmalige Chance entsteht, dass sich Friedrich Hölderlin und die Protagonisten aus dem Jahr 2020 leibhaftig begegnen...

In „Hölder – Das Musical“ berühren sich Figuren und Gedankenwelten aus dem 18. Jahrhundert und von heute – überraschend aktuell, überraschend intensiv, überraschend leidenschaftlich –

spektakulär und gefühlvoll eingerahmt von handgemachter Rockmusik, ausdrucksstarkem Tanz und atmosphärischer Projektion. Und das führt nicht nur bei den handelnden Personen auf der Bühne zu dem einen oder anderen Aha-Effekt.

„Hölder – das Musical“ vor Ort und on Tour

Am 20. Februar 2020, einen Monat vor dem 250. Geburtstag, feiert das Musical in Hölderlins Geburtsort Lauffen a.N. Premiere. Im Anschluss tourt das komplett ehrenamtliche Ensemble aus Solistinnen und Solisten, Rockband „Hölders Welt“, Tanzformation und Technikteam durch Hölderlins Lebensstationen: In Bad Driburg, Bad Homburg, Denkendorf, Heidelberg, im Stuttgarter Theaterhaus, Tübingen und im französischen Bordeaux gibt es Aufführungen. Jede davon ist einzigartig, weil der Chor und das Streich-Quartett aus örtlichen Schulen besetzt wird. Jung und gegen den Strich gebürstet wird Hölderlin so nicht nur erinnert, sondern verinnerlicht.

Appetithäppchen für Neugierige und Wissenshungrige

Schon während der Probenzeit bereitet das Musical-Team inhaltliche Schwerpunkte rund um Hölderlins Ideen und Gedankenwelt multimedial auf, damit sowohl Mitwirkende als auch Neugierige ihn schon im Vorfeld der Aufführung aus verschiedenen Blickwinkeln kennenlernen können. Angelehnt an seinen berühmten Ausspruch „Was bleibt aber, stiften die Dichter“ denkt das Hölder-Team in Film-/Tonsequenzen/Gemaltem/Geschriebenem/... darüber nach, was es eigentlich bedeutet, als Gesellschaft einer historischen Person zu gedenken. Wie passt der Ruf des Dichters als „schwierig“ damit zusammen, dass eine ganze Menge Menschen einen Zugang zu Hölderlin über mitreißende Songs und röhrende E-Gitarren sinnvoll finden – oder liegt darin gerade das Geheimnis einer zeitgemäßen Dichter-Rezeption? Diese und viele weitere Gedanken, Denkanstöße und Infos findet man unter www.hoelderlin-musical.de und auf Instagram @hoelder_musical.